

Inhalt

1. Klimagesundes Essen für alle Menschen und die Erde.....	1
2. Kleidertausch im Kennedypark.....	2
3. Greenpeace-Vortrag: Pestizidfrei und naturnah gärtnern	3
4. Globaler Klimastreik	3
5. Termine	4

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum neuen Rundbrief.

Diesmal kann ich Ihnen gleich drei Termine ankündigen, die von unserer Arbeitsgruppe „Landwirtschaft/Chemie“ wahrgenommen werden. Dabei geht es um klimagerechte Ernährung, naturnahes Gärtnern und Ressourcen Sparen durch Kleidertausch. Unsere Arbeitsgruppe würde sich in Anbetracht der vielen Aktivitäten (im Hintergrund läuft noch mehr) über neue Mitmacher:innen freuen!

Außerdem sieht es so aus, als wenn sich nun wieder unsere wichtige Arbeitsgruppe „Energie“ neu gründen würde. Ich werde Sie informieren, wenn diese AG wieder ihre Arbeit aufnimmt und Mitmacher:innen braucht.

Falls Sie sich mit dem Gedanken tragen, sich als Greenpeacer oder Greenpeacerin für eine lebenswerte Welt einzusetzen: Für Interessierte gibt es in jedem Monat am zweiten Dienstag um 19 Uhr eine Infostunde. Der nächste Termin ist der 13. September. Dieser Termin ist etwas Besonderes: er findet nach längerer Zeit nicht digital, sondern in unserem Büro im Welthaus statt! Sie können sich dazu hier anmelden.

Mit umweltfreundlichen Grüßen
Karl Wehrens

1. Klimagesundes Essen für alle Menschen und die Erde

Angesichts der globalen Hungerkrise brauchen wir eine Ernährung, die gesund für die Menschen und für die Erde ist und die für alle reicht! Dazu müssen wir laut „Planetary Health Diet“ (PHD) der EAT-Lancet Kommission weltweit vor allem den Verzehr von tierischen Produkten wie Fleisch, Milch und Käse deutlich herunterfahren.

Am kommenden Samstag, 10.9. werden wir von 11 bis 18 Uhr gemeinsam mit Health for future (H4F) am Geldbrunnen (Hartmannstraße Ecke Ursulinerstraße, am Elisengarten) dafür demonstrieren und Unterschriften sammeln.

Wir leben in Krisenzeiten. Die größte Bedrohung ist die Klimakrise, verbunden mit dem Artensterben und der Zerstörung von Lebensräumen. Deutlich gemacht und verschärft werden die Probleme durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine, der zur Verknappung und Verteuerung von Energie und Lebensmitteln führt und damit den Hunger in der Welt noch verschlimmert.

Ein Hauptgrund für die Klima- und Biodiversitätskrise ist der viel zu große und weltweit wachsende Fleischkonsum.

Wussten Sie, dass allein für die Fütterung von Kühen, Schweinen und Hühnern rund 60 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in Deutschland belegt wird? Kommt der Anbau von pflanzlichen Lebensmitteln, Energiepflanzen und Importfutter wie Soja dazu, brauchen wir mehr Platz, als hierzulande zur Verfügung steht.

Mit der dringend erforderlichen Ernährungswende nach dem Vorbild der Planetary Health Diet können wir Flächen sparen, ökologischer wirtschaften, das Klima schützen und zugleich alle gesund ernähren.

Etwa doppelt so viel Obst, Gemüse, Nüsse und Hülsenfrüchte, aber nur halb so viel Fleisch und weniger Milchprodukte beim globalen Konsum im Vergleich zu heute - das empfehlen internationale Wissenschaftler:innen mit dem Konzept der Planetary Health Diet.

Bezogen auf Deutschland würden ca. 75 Prozent weniger Fleisch und Milchprodukte gegessen und entsprechend weniger Tiere gehalten. Die Treibhausgase aus der Landwirtschaft würden drastisch sinken, da die Erzeugung von pflanzlichen Lebensmitteln viel klimafreundlicher als die von Fleisch und Milchprodukten ist. Zudem würden über sechs Millionen Hektar landwirtschaftliche Fläche frei. Würden diese Bereiche mit Wäldern aufgeforstet und Moore wieder vernässt, könnte die Landwirtschaft in Deutschland bis 2045 nahezu klimaneutral werden. Alternativ könnten aber auch mehr Lebensmittel erzeugt werden, um zusätzlich rund 70 Millionen Menschen zu ernähren!

Unsere Forderungen:

- Die Bekämpfung der globalen Hungerkrise durch die Koordination des internationalen Handels mit Getreide im Welternährungsrat
- Die umgehende Beendigung der Beimischung von Biokraftstoffen zu Benzin und Diesel
- Abbau der Tierzahlen in der deutschen Landwirtschaft, um den Bedarf an Futtergetreide zu senken.

Sie können uns dabei unterstützen, indem Sie unsere [Petition](#) (gemeinsam mit Misereor) unterschreiben.

[Zurück zum Anfang](#)

2. Kleidertausch im Kennedypark

Am Samstag, 17.9. organisieren wir gemeinsam mit der Stadt Aachen den vierten Kleidertausch im Spielhaus im Kennedypark.

Das geht so: Man kann bis zu zehn gut erhaltene Kleidungsstücke mitbringen, die man am Eingang abgibt. Kleidung bitte vorher waschen! Schmuck tauschen geht auch. Aber: Bitte keine Unterwäsche und Schuhe mitbringen!

Dafür kann man dann bis zu zehn neue Lieblingsstücke mitnehmen, die von anderen Besucher:innen mitgebracht wurden.

Samstag, 17.9., 14-17 Uhr

Spielhaus im Kennedypark

[Zurück zum Anfang](#)

3. Greenpeace-Vortrag: Pestizidfrei und naturnah gärtnern

Am Dienstag, 20.9. informieren wir in der Volkshochschule darüber, warum pestizidfreies Gärtnern wichtig ist. Vor allem erhalten Sie dort praktische Tipps zur Umsetzung eines naturnahen Gartens.

- Vortrag mit Diskussion

Dienstag, 20.9.2022, 19:30 - 21:00 Uhr

Volkshochschule, Peterstraße 21-25, Raum 241, Forum

kostenfrei

Die VHS bittet aus organisatorischen Gründen um eine [Anmeldung](#)

[Zurück zum Anfang](#)

4. Globaler Klimastreik

Am Freitag, 23.9. wird Fridays for Future (F4f) wieder weltweit auf die Straße gehen und für eine rasche und wirksame Wende in der Klimapolitik demonstrieren. Auch Greenpeace ist dabei.

Dabei geht es unter dem Motto „#PeopleNotProfit!“ vor allem um weltweite Klimagerechtigkeit: gegen die Katastrophengewinnler, für die Armen, die am stärksten unter der Klimakatastrophe leiden.

Fridays for Future: „Es wird immer heißer und bereits jetzt kostet die Klimakrise täglich Leben im globalen Süden. Die am meisten betroffenen Menschen und Orte kämpften schon lange vor FFF gegen die Klimakrise und die damit verbundenen Ursachen und Ungerechtigkeiten. Geleitet von genau diesen Menschen müssen wir jetzt weiterkämpfen. Für wahre Klimagerechtigkeit – weltweit!“

Und: „Große Energiekonzerne wie RWE verdienen weitere Milliarden an der Energiekrise, während wir die Kosten tragen. Die Maßnahmen, die die Regierung trifft, wie den Tankrabatt, verlängerte Laufzeit von Kohle, Ende des Neun-Euro-Tickets oder die Gasumlage, nutzen nur großen Konzernen. Diese Politik ist sozial ungerecht und verfehlt notwendige Schritte gegen die Klimakrise.“

Es geht auch in den Kriegs- und Krisenzeiten nicht nur um die Energieversorgung und deren Auswirkungen in Deutschland! Es geht um einen Systemwandel für eine intakte Umwelt und alle Menschen auf dem Globus. Daher gehören zu den Forderungen von F4f auch Reparationszahlungen von „Staaten, die vom Kolonialismus und neokolonialer Ausbeutung profitieren“, an vom Klimawandel besonders betroffene Menschen.

Von der Bundesregierung wird gefordert, die „Länder des Globalen Südens, die am meisten unter der Erderhitzung leiden, viel stärker bei der Bewältigung der Klimakrise zu unterstützen. Deutschland muss sich auf dem nächsten Klimagipfel

für einen internationalen Mechanismus zur Finanzierung von Klimaschäden einsetzen“.

Auch in Aachen wird am 23. September demonstriert. Wir von Greenpeace Aachen sind dabei.

Treffpunkt ist um 10 Uhr der Markt vor dem Aachener Rathaus. Dem Demonstrationzug durch die Innenstadt soll ein buntes Rahmenprogramm folgen.

Es wäre wunderbar, wenn auch viele von Ihnen dabei sein würden!

[Zurück zum Anfang](#)

5. Termine

Samstag, 10.9.2022, 11-18 Uhr

Klimagesundes Essen für alle Menschen und die Erde
Geldbrunnen am Elisengarten

Dienstag, 13.9.2022, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace / Infostunde für Interessierte
Diesmal wieder physisch!
Greenpeace-Büro im Welthaus, An der Schanz 1
bitte hier anmelden

Samstag, 17.9.2022, 14-17 Uhr

Kleidertauschbörse
Spielhaus im Kennedypark

Dienstag, 20.9.2022, 19:30-21:00 Uhr

Greenpeace-Vortrag: Pestizidfrei und naturnah gärtnern
VHS Peterstraße 21-25, Raum 241, [Anmeldung](#)
Eintritt frei

Freitag, 23.9.2022, ab 10 Uhr

Globaler Klimastreik
Start: Markt

[Zurück zum Anfang](#)

Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.581 Abonnenten

Ihre Einwilligung in die Übersendung des Newsletters können Sie jederzeit widerrufen und den Newsletter abbestellen.

Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an: ✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Datenschutz

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<http://www.aachen.greenpeace.de>

- Planet Earth First! -